

# „Wie kommt das Runde in das Eckige?“

Erster Teil des Fußballtrainer-Lehrgangs für Jugendliche in Sporthalle Lemförde gestern abgeschlossen

**LEMFÖRDE (idu)** ▪ „Ihr seid auf dem besten Weg, den Trainerschein zu machen“, sagt Fußballausbilder Ansgar Pietschmann am Ende des fünftägigen Lehrgangs in Lemförde „Wie kommt das Runde in das Eckige?“. Und die Freude über den eigenen Erfolg ist den elf Jugendlichen deutlich anzumerken.

Diese Woche lief der erste von insgesamt drei Lehrgangsblocken (120 Stunden), die den Jungs ermöglichen soll, eine C-Lizenz als Fußballtrainer zu erlangen. Die „Mannschaft“ kommt aus dem gesamten Landkreis Diepholz und dem Sulinger Land. Kaum einer der Teilnehmer kannte den anderen vorher. Alle haben aber zwei Dinge gemeinsam: Sie gelten normalerweise als sozial auffällig und sie spielen leidenschaftlich gern Fußball – und zwar sind sie durchweg als Spieler in Vereinen aktiv.

Diese Faszination für den Sport wollte sich Dirk Feldkötter vom Kinderheim Lemförde zunutze machen, „um Jugendhilfe präventiver Art anzubieten“.

„Die Jugendlichen sollen sehen, dass sie Erfolg haben können, wenn sie sich anstrengen“, ergänzt Dieter Plaggemeyer vom Fußballkreis Diepholz, den Feldkötter für das Projekt mit ins Boot holen konnte.

Außerdem waren beteiligt: Jörg Libomirski und Siegfried Behrens-Huick (beide Fachdienst Jugend des Landkreises Diepholz) und Andreas Schulze, Jugendtrainer aus Lemförde.



Die Koordinatoren des Blocklehrgangs „Wie kommt das Runde in das Eckige?“ Dieter Plaggemeyer, Dirk Feldkötter (l. außen, v.l.), Andreas Schulze, Siegfried Behrens-Huick, Jörg Libomirski, Ansgar Pietschmann (r. außen, v.l.) sind stolz auf ihre „Mannschaft“.

Foto: Duncan

Mit dem Blockunterricht habe man den besonderen Hemmnissen der sozial auffälligen Jugendlichen besser Rechnung tragen können. „Das ist kein Abiturjahrgang. Wenn bei normalen Trainerlehrgängen jemand zu spät kommt, ist die Tür zu. Dann muss derjenige sehen, wo er bleibt“, sagt Ansgar Pietschmann, der regelmäßig Schüler zu Trainern ausbildet. Durch die Dauer und In-

tensität hätten die Beteiligten den Jugendlichen besser soziale Kompetenzen vermitteln können. Betreut wurden sie rund um die Uhr. Tagsüber waren Ansgar Pietschmann als Trainer und Dirk Feldkötter als pädagogische Fachkraft vor Ort. Siegfried Behrens-Huick betreute die Jugendlichen nachts. Alle hatten gemeinsam in der Turnhalle Lemförde übernachtet.

Jugendtrainer Andreas Schulze hatte für den Lehrgang eine Mannschaft von vier- bis sechsjährigen zur Verfügung gestellt. Mit den Kindern konnten die Jugendlichen üben, wie man so ein Fußballtraining gestaltet. „Einer der Teilnehmer hat mit den Kindern ‚Plumpsack‘ gespielt. Für die Altersgruppe ja eigentlich ein Babyspiel, aber er hat das ganz ruhig durchgezogen“, erzählt

Pietschmann begeistert. Daneben mussten die Teilnehmer ihr Können auch in der Theorie mit einer Klausur beweisen, die zwar nicht gewertet wird, aber schon mal eine Richtung für die Endwertung vorgibt. Als kleines „Bonbon“ hatten die Fußballspieler gestern noch einmal die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten im Dribbeln, Flanken, Köpfen und Passen beim DFB-Fuß-

ballabzeichen zu messen. Dafür konnten sich nahezu alle eine Plakette mit nach Hause nehmen – in Bronze, Silber oder Gold.

Die nächsten beiden Teile des Lehrgangs folgen in den Sommerferien und im Herbst. Damit das Gelernte bis dahin nicht im Sande verläuft, werden die Schüler jetzt in ihrem Verein als Trainer-Assistenten „mitlaufen“.